

Fakten zum Grillen im Sommer

Grillen ist nach der Rechtsprechung eine gebräuchliche Art der Nahrungszubereitung. Grillen kann daher nicht grundsätzlich verboten oder unterbunden werden. Es gilt aber das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme. Bei einer unwesentlichen Belästigung der Nachbarn ist das Grillen von diesen hinzunehmen.

Zum Dauerereignis darf Grillen jedoch nicht werden. Wenn die sog. Wesentlichkeitsgrenze überschritten wird, besteht ein Anspruch auf Unterlassung. Als Richtwert kann angenommen werden, dass Grillen maximal 2-mal im Monat unproblematisch ist.

Je weniger eine Beeinträchtigung objektiv vorliegt, desto weniger Probleme gibt es. Daher kommt dem Ort des Grills einiges an Bedeutung zu. Im Garten ist grillen eher als auf einer Terrasse zu tolerieren. Am strengsten dürfte der Maßstab beim Balkon liegen. Zieht Qualm vom Balkon in eine Nachbarwohnung kann dies sogar eine Geldbuße zur Folge haben. Auf dem Balkon ist Grillen mit Holzkohle insoweit grundsätzlich untersagt!

Übrigens: Wenn sich kleine fliegende Quälgeister über ihr Grillgut hermachen wollen, sind dies keine Bienen, sondern Wespen, die durch den Geruch angezogen werden. Bienen können damit nichts anfangen.



Gartengestaltungskonzept

Nachdem unsere neuen Außenanlagen in Herne Süd hervorragend aufgenommen wurden, setzten wir unser Gartengestaltungskonzept auch in unseren Wohnanlagen in Sodingen um. Über gepflasterte und beleuchtete Wege, neue Bäume und Wildblumenwiesen, die in Zusammenarbeit mit der Firma Tewes-Kampelmann angebracht wurden, können sich unsere Mieter*innen aus Sodingen nun freuen.

Vor allem auf die zahlreichen Wildblumenwiesen, die mittlerweile fast im gesamten Wohngebiet der Heimbau zu bestaunen sind, sind wir besonders stolz. Neben dem schönen Erscheinungsbild bieten die Wiesen Heim und Nahrung für zahllose Bienen, Schmetterlinge und Käfer, aber auch für Igel und viele andere nützliche Tiere.

Ein weiterer Vorteil ist, dass sich die Wildblumen auch von allein aussäen und auf diese Weise immer wieder selbst vermehren können.

Das Resultat ist eine herrlich bunte Wiese mit einer Vielzahl an Blumen und Pflanzen, deren Pracht und Vielfalt von Jahr zu Jahr weiter zunimmt.



Notfallnummern:

Entstörungsdienst Wasser/Heizung und Verstopfung: Firma Vestring, Tel: 02325/377390

Entstörungsdienst Schließanlage: Klabo GmbH, Tel: 02327/54990

Entstörungsdienst Vodafone: Tel: 0221/46619100 oder 0800/7001177

Technischer Mitarbeiter der Heimbau: Andreas Hedegger, Tel: 0160/94902323 (Mo-Fr bis 18Uhr)



Flur-Funk

Ausgabe 1 (09/2021)



**Unser
Gartengestaltungs-
konzept**

**Unser Bienenprojekt
in Zusammenarbeit
mit dem Imkerverein
Herne**

Liebe Mitglieder der Heimbau,

wir möchten Ihnen hiermit unser neues Informationsformat, den Heimbau Herne Flur-Funk vorstellen.

Wir wollen in Zukunft dieses Medium nutzen, um Sie über Neuigkeiten und Entwicklungen, rund um Ihre Heimbau Herne, zu informieren.

Je nach Themenlage werden wir Ihnen diesen Infobrief 2-3 mal im Jahr zur Verfügung stellen.

In unserer ersten Ausgabe, wollen wir nicht nur die Entwicklung im Bereich Außenanlagen näher darstellen, sondern auch ein ganz neues Projekt, in Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Herne, vorstellen. Vorab nur so viel, wir freuen uns schon jetzt auf eine süße Versuchung, die unter den Wohnungsgesellschaften in der Region bisher wohl einmalig ist.

Aus dem Büroalltag gibt es natürlich auch Neuigkeiten. Die von uns frühzeitig angekündigten Vorteile unserer Systemumstellung auf wodis sigma machen sich in diesem Jahr nun auch erstmals für unsere Nutzer bemerkbar.

Haben wir in den vergangenen Jahren immer unsere Betriebskostenabrechnung im Herbst eines jeden Jahres verschickt, konnten wir diese in diesem Jahr erstmals bereits Ende Mai fertig stellen, was wir durch Optimierungen mit den Ablesediensten und unser neues System erreichen konnten.

Auch die Bilanz für das Jahr 2020 und damit die zweite Bilanz, die wir ausschließlich im eigenen Hause erstellt haben, ist fertiggestellt. Die Zahlen bestätigen unseren wirtschaftlichen Kurs, den wir in den vergangenen Jahren eingeschlagen haben. Wir befinden uns wirtschaftlich in einem soliden und ruhigen Fahrwasser.

Gerne würden wir diese Info als papierlose Mail versenden. Hierfür benötigen wir einmalig Ihre Mitwirkung. Wenn Sie diese Info rein digital erhalten wollen, bitten wir um eine kurze Mail an info@heimbau-herne.de. Wir hoffen jedenfalls, dass wir Ihnen mit diesem Infobrief Ihre Heimbau Herne noch etwas näherbringen können.

Unser Vorstandsmitglied Uwe Hillen ist leider seit Mai 2021 erkrankt. Des Weiteren hat sich Herr Hillen, zu unserem Bedauern, entschlossen, sein im Frühjahr 2022 auslaufendes Vorstandsmandat nicht zu verlängern, um in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Der Aufsichtsrat hat zur dauerhaften Aufrechterhaltung der Beschlussfähigkeit des Vorstandes beschlossen, Frau Mirjana Biletic als weiteres Vorstandsmitglied für die Dauer von 5 Jahren zu bestellen.

Mirjana Biletic ist Immobilienkauffrau und Diplom-Ökonomin und seit 4 Jahren für die Heimbau im kaufmännischen Bereich tätig. Sie hat maßgeblich die Umstellung auf das neue EDV-System durchgeführt und 2020 erfolgreich den Abschluss als Bilanzbuchhalterin absolviert.

„In den zurückliegenden 7 Jahren hat die Heimbau bereits Beachtliches geschafft. Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, dass sich unsere Genossenschaft genauso gut weiterentwickelt wie bisher und wir die zukünftigen Herausforderungen meistern werden. Gute Entscheidungen im Team für uns alle zu treffen, ist dabei die höchste Priorität!“

Mirjana Biletic lebt in Herne, ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern.



Unser Bienenprojekt

Heimbau kooperiert mit Imkerverein Herne

Wir haben im Jahre 2020 unsere Gartenanlagen mit Wildblumenwiesen weiter aufgewertet und inzwischen auch in dem Garten hinter unserer Geschäftsstelle eine solche anlegen lassen.

Damit aber nicht genug haben wir auf dem Grundstück Gäste bekommen, die einer Kooperation der Heimbau mit dem Imkerverein Herne entstammen.

Die Anzahl unserer Gäste ist beeindruckend hoch, es sind nämlich 370.000 Bienen, die in insgesamt 6 Stöcken auf dem Grundstück hinter unserer Geschäftsstelle ein neues Zuhause gefunden haben.

Der Umzug der Bienen Ende März dieses Jahres und auch deren Betreuung ist recht aufwendig. Natürlich haben wir hierbei fachkundige Hilfe, die Imkerin Gaby Killimann als Mitglied des Imkervereins Herne kümmert sich um den Bienenbestand.

Auch wenn die kalten Temperaturen in den Monaten April und Mai unseren Bienen keine Freude gemacht hat und diese sich in ihre Stöcke zurückgezogen haben, begann die Aktivität aber pünktlich mit den wärmeren Temperaturen.

Seitdem sind die Bienen produktiv und sorgen dafür, dass wir in diesem Jahr den ersten Heimbau Herne Honig anbieten können, eine süße Versuchung, die dann auch von unseren Mitgliedern in unserer Geschäftsstelle erworben werden kann.

Die Frühtracht hat insoweit schon eine Ernte von ca. 40 kg ergeben. Die Spättracht wird deutlich umfangreicher ausfallen, wir hoffen hier ca. auf die doppelte Menge.

Wir haben den Honig mit einem eigenen Etikett versehen, nur dieser stammt dann garantiert von der Jahnstr. 29 in Herne - Süd und wird von unseren Bienen ausschließlich in Herne - Süd gesammelt.

Der Honig kann in unserer Geschäftsstelle im 250 gr. Glas zu einem Selbstkostenpreis von 3,00 € erworben werden. Ab dem Jahre 2022 stellen wir dann auf 500 gr. Gläser um, die mutmaßlich zu einem Selbstkostenpreis von 5,00 € erworben werden können.

Warum wir die Herner Bienenpopulation mit diesem Schritt fördern wollen, hängt mit der großen Bedeutung der Bienen für unsere Umwelt zusammen.

Von 100 Pflanzenarten, die über 90 % der Nahrung der Menschen sicherstellen, werden Beobachtungen zufolge 71 von Bienen bestäubt. Fast 80 % aller Nutz- und Wildpflanzen werden von Honigbienen bestäubt.

Wir möchten uns insoweit Albert Einstein anschließen, der soll schon 1949 überaus treffend wie folgt zusammengefasst haben:

„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr.“

